

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2010 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 15 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Acht dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, sieben waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 104: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2006

	2006	2007	2008	2009	2010 ²
bearbeitete Verfahrenskomplexe	15	10	12	14	15
davon					
Erstmeldungen	4	1	4	7	8
Fortschreibungen	11	9	8	7	7
ermittelte Tatverdächtige*	276	327	411	546 (167)	102
Schaden in Mio. €	11,1	90,1	52,18	23,47	12,33
geschätzter Gewinn in Mio. €	9,5	80,0	56,44	19,12	19,68

* Die Zählweise der Tatverdächtigen erfolgte bis 2009 kumulativ über alle Jahre für die gesamte Verfahrensdauer. Ab 2010 werden entsprechend der bundeseinheitlichen Zählweise nur die für den Berichtszeitraum neu erfassten Tatverdächtigen aufgeführt. Um einen Vergleich zwischen 2009 und 2010 zu ermöglichen, wurden die für 2009 neu erfassten Tatverdächtigen in Klammern hinzugefügt.

Die im Berichtszeitraum genannten Zahlen zum Schaden bzw. geschätzten Gewinn ergeben sich hauptsächlich aus jeweils zwei OK-Verfahren mit dem Schwerpunkt in den Deliktbereichen der Wirtschaftskriminalität und der Rauschgiftkriminalität.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den jeweils acht Erstmeldungen und sieben Fortschreibungen wie folgt:

- in vier Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in sieben Komplexen in Form der Alternativen a) und b) und
- in vier Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2010 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

² Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

a) In 15 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 38 im Inland und 15 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	26
	Anzahl Strukturen Ausland	9
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	12
	Anzahl Strukturen Ausland	6

b) In 11 Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 59 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 49 Handlungen im Inland und zehn Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	26
	Anzahl Handlungen Ausland	7
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	23
	Anzahl Handlungen Ausland	3

c) In vier Verfahrenskomplexen erfolgten Prüfungen unter Einflussnahme auf Politik, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt jeweils 15 Einflussnahmen im Inland und Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	3
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verw.	Anzahl Einflussnahmen Inland	3
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	2
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	1
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	6
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der neun abgeschlossenen Verfahrenskomplexe lag bei ca. 21 Monaten. Bei den sechs weiterbearbeiteten Ermittlungskomplexen (davon eine Fortschreibung aus dem Jahr 2005) lag die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei ca. 25 Monaten. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 70 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 68 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich fünf Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von zwei bis zu acht Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgiftkriminalität	33,3 %
- Fälschungskriminalität	12,5 %
- Wirtschaftskriminalität	8,3 %
- Kriminalität i. Z. mit dem Nachtleben	4,2 %
- Eigentumskriminalität	16,7 %
- Gewaltkriminalität	8,3 %
- Umweltkriminalität	4,2 %
- Schleusungskriminalität	4,2 %
- sonstige Kriminalitätsbereiche	8,3 %

3.2 Organisierte Kriminalität

In den Bereichen Waffenhandel/-schmuggel sowie Steuer- und Zolldelikte wurden keine OK-relevanten Verfahren bearbeitet.

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 102 (2009: 167) Tatverdächtige aus 18 Staaten neu ermittelt werden. 52 (2009: 100) Tatverdächtige waren Deutsche. 50 Tatverdächtige besaßen eine ausländische Staatsbürgerschaft (2009: 67). Dies entspricht einem Ausländeranteil in der Organisierten Kriminalität von 49,0 Prozent (2009: 40,1 Prozent). Bei zwei Tatverdächtigen ist die Staatszugehörigkeit „Staatenlos“.

Von den 102 Tatverdächtigen waren 12 bewaffnet (11,8 %), dabei handelt es sich bei fünf Personen um deutsche Staatsangehörige. 2009 wurden 11 bewaffnete Tatverdächtige (2 %) registriert.

Von den neu ermittelten 102 Tatverdächtigen wurden 30 (29,4 %) vorläufig festgenommen. Im Einzelnen handelte es sich um sechs Deutsche, neun Staatsbürger aus der Türkei, fünf polnische Staatsbürger, jeweils zwei tschechische, syrische und litauische Staatsangehörige und je einem Staatsbürger aus Afghanistan, Aserbaidshan, Iran sowie einem Staatenlosen. Gegen 32 Personen (31,4 %) wurde Haftbefehl erlassen.

In sieben Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt. In sechs Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus 11 bis 50 Tatverdächtigen zusammen und in zwei Verfahrenskomplexen wurden mehr als 100 Tatverdächtige ermittelt. Dabei wurden minimal fünf und maximal 163 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In elf Verfahrenskomplexen (73,3 %) traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu elf unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten in Erscheinung. Die anderen vier Verfahrenskomplexe (26,7 %) wiesen homogene Strukturen mit ausschließlich deutschen, tschechischen bzw. polnischen Tatverdächtigen auf.

Tabelle 105: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Deutschland	52	51,0	Afghanistan	1	1,0
Türkei	14	13,7	Algerien	1	1,0
Litauen	5	4,9	Georgien	1	1,0
Polen	5	4,9	Irak	1	1,0
Tschechische Republik	5	4,9	Iran	1	1,0
Österreich	3	2,9	Kamerun	1	1,0
Bulgarien	2	2,0	Mazedonien	1	1,0
Italien	2	2,0	Ukraine	1	1,0
Russische Föderation	2	2,0	Staatenlos	2	2,0
Syrien	2	2,0	Gesamt:	102	100,0